

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verlag: Weinzeitung Oestrich.

Fernsprecher Nr. 6.

Expedition: Oestrich im Rheingau, Marktstraße 9 Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Erscheint Sonntags. Bestellungen bei allen Postämtern (Postzeitungsliste Nr. 6658) und der Expedition. Abonnementpreis Mk. 1.50 pro Quartal einschließlich Postgebühren; durch die Expedition gegen vorläufige Kassenanweisung von Mk. 1.50 in Deutschland, Mk. 1.75 im Ausland.

Verlag und Druck:
Otto Etienne, Oestrich im Rheingau.

Inserate die 6 Spaltenbreite 35 Pfg. pro Zeile in 10 Pfg. Beilagen-Beilage: 30 Pfg. pro Zeile 20 Mk. Anzeigenannahme: in Expedition in Deutschland sowie alle Annoncen-Expeditionen. Beiträge werden nicht zurückgenommen und nicht retourniert. Einzelne Nr. 10 Pfg.

Nr. 16.

Oestrich im Rheingau, Sonntag, den 21. April 1918

16. Jahrg.

Berichte.

Rheingau.

× Aus dem Rheingau, 18. April. Das Austreiben der Reben hat bereits begonnen; dabei ist man mit den Arbeiten in den Weinbergen beschäftigt. Bei dem herrschenden Mangel an Arbeitskräften ist man damit bis vor kurzem ziemlich im Rückstand gewesen, doch wurde schon manches nachgeholt. Weinbergverkäufe haben bis in die letzte Zeit stattgefunden, wobei sehr hohe Preise bezahlt wurden. In geschäftlicher Hinsicht machen sich jetzt vor allem die Weinversteigerungen geltend, die sehr gut abschließen, wenn auch bis jetzt die Preise durchaus dem Verhältnis des vergangenen Jahres entsprechen. Der freihändige Verkauf ist ruhig.

Rheinhesen.

+ Aus Rheinhesen, 17. April. Mit den Arbeiten in den Weinbergen ist es in der letzten Zeit recht gut vorangegangen. Die Reben treiben bereits aus. Die Weinversteigerungen, die in der östlichen Ecke der Provinz schon stattgefunden haben, nahmen einen sehr guten Verlauf und brachten hohe Preise. Daneben nimmt das freihändige Geschäft seinen Fortgang und ständig kommen Abschlüsse zustande. So wurden in der letzten Zeit für das Stück 1917er in der mittleren Provinz 5000—5500 Mk., in Oppenheim, Nierstein 7500—8000 Mk. bezahlt.

* Aus Rheinhesen, 17. April. Die Preise für Weinberge stehen noch immer auf einer bemerkenswerten Höhe. Im allgemeinen werden für den Morgen Weinbergsland nicht mehr unter 4000—5000 Mk., meist aber mehr angelegt. Bei einer Güterversteigerung in Nieder-Ingelheim brachte der Morgen Weinbergsland 9200 Mark, Ackerland bis 4000 Mark.

Rhein.

* Vom Mittelrhein, 17. April. Die Arbeiten in den Weinbergen werden bei der herrschenden günstigen Witterung schnell aufgeholt. Angesichts der frühzeitigen pflanzlichen Ent-

Naturwein-Versteigerung zu Hallgarten i. Rhg.

Montag, den 22. April 1918, nachm. 1 Uhr anfangend, bringen die

Vereinigten Weingutsbesitzer in Hallgarten i. Rhg. e. G. m. u. H. in der Gastwirtschaft zum Lannus (Besitzer Frz. Jos. Korn)

51 Nummern 1917er Weine

zur Versteigerung. Die Weine, für deren Naturreinheit garantiert wird, entstammen den besten Lagen der Gemarkung und sind größtenteils Rieslinggewächse.

Naturwein-Versteigerung des

Oestricher Winzer-Vereins zu Oestrich

am Dienstag, den 23. April, nachmittags 1/2 Uhr, im Saale des Winzerhauses, Rheinstraße 13. Es gelangen zur Versteigerung

70/2 Stück 1917er Weine,

zum großen Teil Rieslinggewächse.

Probetag für die Herren Kommissionäre am Mittwoch, den 10. April.

Allgemeine Probetage am 18. April, sowie am Versteigerungstage jedesmal im Winzerhause, Rheinstraße 13.

Der Vorstand.

Naturwein-Versteigerung

in Nierstein

von Georg Friedr. Kehl

Weingutsbesitzer (Schloss).

Samstag, den 27. April 1918, nachmittags 4 Uhr, werden im „Rhein-Hotel“ zu Nierstein 12/1 Stück, 16/2 Stück und 2/4 Stück 1917er eigenes Wachstum,

aus besseren und besten Lagen Niersteins, versteigert.

Probetage in meiner Behausung in Nierstein, Oberdorfstr. 48 am 20. und 24. April, sowie vor und während der Versteigerung im „Rhein-Hotel“ in Nierstein.

Proben nach Auswärts können nicht abgegeben werden, in Ausnahmefällen jedoch nur gegen Voreinsendung des Füllmaterials.

Inserate haben in der „Rheingauer Weinzeitung“ den besten Erfolg!

wicklung der Reben ist es dafür auch die höchste Zeit. In freihändigen Weingeschäft herrscht Ruhe, wenn auch noch immer einige Umsätze vorgenommen werden. Bei diesen Verkäufen stellte sich das Fuder 1917er Weißwein auf 5500—6500 Mk., Rotwein auf 6200—7000 Mk., 1916er Weißwein auf 5200—6000 Mk.

Nahe

⊕ Von der Nahe, 17. April. Das Weingeschäft wies in der letzten Zeit ziemlich Ruhe auf, da wohl starke Nachfrage vorhanden, dagegen nicht so große Neigung die vorhandenen kleinen Bestände schnell abzugeben. In übrigen zeigen sich die Preise bei den einzelnen Verkäufen recht hoch. Gegen Ende des Monats werden die großen Naturweinversteigerungen abgehalten, denen man alles Interesse entgegenbringt. Bei den Verkäufen von 1917er wurden in letzter Zeit 5500—7500 Mk. Erlöst.

Mosel.

* Von der Mosel, 17. April. Im allgemeinen herrscht im freihändigen Weinverkauf im Moselgebiete ziemlich Ruhe, da sich die Aufmerksamkeit des Weinhandels den bevorstehenden großen Weinversteigerungen zuwendet. Man ist auf Verlauf und Ergebnis gespannt. An der oberen Mosel kostete das Fuder 1917er 3500—4000; an der mittleren Mosel 4800—7200 Mk., an der unteren Mosel 4200—6000 Mark.

Rheinpfalz.

⊕ Aus der Rheinpfalz, 17. April. Trotz der sich im Gange befindl. Weinversteigerungen hat das freihändige Weingeschäft im Gebiete der Rheinpfalz bis jetzt nicht nachgelassen. Es werden immer wieder bedeutende Mengen 1917er abgesetzt und hohe Preise dafür Erlöst. Im oberen Gebirge stellten sich die 1000 Liter 1917er Weißwein auf 4000—5500 Mk., Rotwein auf 4800—5000. Im mittleren Gebirge wurden für die 1000 Liter 1917er Weißwein in der Gegend von Wachenheim, Dürkheim, Gimmeldingen 5600—12500 Mk., in Ruppertsberg, Forst und Deidesheim 9000—15000 Mk., im unteren Gebirge für die 1000 Liter 1917er Weißwein 4300 bis 5500 Mk., Rotwein 4900—5200 Mark bezahlt.

Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer

Wein-Versteigerungen im Rheingau.

Die Vereinigung „Rheingauer Weingutsbesitzer E.V.“ versteigert in der Zeit v m 10. bis einschließl. 29. Mai 1918 894 Halbstück und 28 Vierteltstück Rheingauer Weine, deren Naturreinheit und Originalität satzungsgemäß verbürgt ist

Versteigerungstag	Versteigerer und Angebot	Versteigerungsort	Probetag	Versteigerungstag	Versteigerer und Angebot	Versteigerungsort	Probetag
10. Mai Freitag	Gräfl. v. Schönborn'sches Rentamt zu Hattenheim: 4 1/2 St., 4/4 St. 1917er Vorder, Rudesheimer, Geisenheimer, Hattenheimer, Erbacher Marcobrunnen, Hochheimer. Reichsfreiherr Karl Reitz von Frentz, Hattenheim: 12/2 St., 3/4 St. 1917er Hattenheimer, Erbacher Marcobrunnen. Weingut der Gemeinde Hattenheim — Georg Müller-Stiftung — Hattenheim: 12/2 St., 2/4 St. 1917er Hattenheimer.	Hattenheim Gasthaus v. H. 10 Uhr v. n.	3. u. 7. Mai	18. Mai Samstag	F. Hermann von Mumm'sche Gutsverwaltung, Johannisberg: 45/2 St. 1917er, 5/2 St. 1915er Johannisberger.	Johannisberg v. Mumm'sches Kelterhaus 10 Uhr v. m.	8. u. 14. Mai
11. Mai Samstag	Fürstlich Löwenstein-Vertheim-Rosenberg'sche Verwaltung, Hallgarten: 26/2 St. 1917er Hallgartener, Hattenheimer, Deßtricher. Eduard Engelmann, Hallgarten: 22/2 St. 1917er Hallgartener, Hattenheimer. Karl Frz. Engelmann, Hallgarten: 12/2 St. 1917er Hallgartener. Hallgartener Pfarrgut, Hallgarten: 6/2 St. 1917er Hallgartener, Deßtricher.	Hallgarten im Gasthaus v. H. 1 Uhr	3. u. 7. Mai	22. Mai Mittwoch	Heinrich Hohenauer, Geisenheim: 18/2 St., 2/4 St. 1917er Geisenheimer, Johannisberger, Winfler. Joh. Burgeß, Erben, Geisenheim: 11/2 St. 1917er Geisenheimer. A. & F. Schütz, Geisenheim: 12/2 St. 1917er Geisenheimer. Geckwitzer Jobus, Geisenheim: 5/2 St. 1917er Geisenheimer.	Geisenheim Frankfurt. Hof 2.30 Uhr	13. u. 18. Mai
13. Mai Montag	Frau Friedrich Geromont Wwe., Winkel: 13/2 St. 1917er Winkel, Johannisberger. Frau Adam Herber, Winkel: 19/2 St. 1917er Winkel, Mittelheimer, Deßtricher. von Brentano'sche Gutsverwaltung, Winkel: 34/2 St. 1917er Winkel, Mittelheimer, Deßtricher.	Mittelheim Rathsmaistr. Saal 1.15 Uhr	3. u. 10. Mai	23. Mai Donnerstag	Gräfl. v. Zuelheim-Schtersche Verwaltung, Geisenheim: 37/2 St., 1/4 St. 1917er Geisenheimer, Rudesheimer, Hochheimer.	Geisenheim Frankfurt. Hof 11.15 Uhr	13., 18. u. 22. Mai
14. Mai Dienstag	Josef Schneider, Deßtrich: 18/2 St. 1917er Deßtricher, Hallgartener. Geschw. Boehmsche Gutsverwaltung, Mittelheim: 9/2 St., 1/4 St. 1917er Mittelheimer. W. Rasch vorm. Domkapitel'sches Weingut, Deßtrich: 15/2 St. 1/4 St. 1917er Deßtricher. Richard Wittmann Erben, Mittelheim: 3/2 St., 3/4 St. 1917er Deßtricher.	Mittelheim Rathsmaistr. Saal 1.30 Uhr	3. u. 10. Mai	24. Mai Freitag	Julius Eipenschied, Weingutsbesitzer, Rudesheim: 10/2 St. 1917er Rudesheimer. Gräfl. v. Franken Bierstorpffische vorm. Freiherrl. v. Stumm-Hallerg'sche Verwaltung, Rudesheim: 41/2 St. 1917er Rudesheimer. Joh. Sch. Erben, Rudesheim: 12/2 St., 1/4 St. 1917er Rudesheimer. Freiherren von Ritter zu Gruentenn, Rudesheim: 16/2 St. 1917er; 2/2 St. 1916er Niedlicher, Rudesheimer.	Rudesheim Saal v. Rhein. ha gegenüber dem Staatsbahnhof 1.30 Uhr	13. u. 22. Mai
15. Mai Mittwoch	Administration Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen zu Schloß Reinhartshausen, Erbach im Rheingau: 30/2 St. 1917er; 1/2 St. 1915er; 1/4 St. 1911er; 1/2 St. 1908er Schloß Reinhartshausener, Erbacher Marcobrunnen, Hattenheimer. G. Tillmann'sche Weingutsverwaltung, Erbach im Rheingau: 15/2 St., 1/4 St. 1917er Nieder-Wallufer, Rendorfer, Erbacher.	Erbach Gasthaus zum Engel 1.30 Uhr	4. u. 8. Mai	25. Mai Samstag	Königlich Preussische Domäne, Eltville: 45/2 St. 1917er; 23/2 St. 1915er; 10/2 St., 2/4 St. 1911er Hochheimer, Rauenthaler, Eltviller.	Eltville Domänial-felthaus 12 Uhr	7. u. 14. Mai
16. Mai Donnerstag	Gräfl. Matuschka-Greifentklausche Kellerei und Güterverwaltung zu Schloß Vollrad: 50/2 St. 1917er Schloß Vollradier.	Schloß Vollrad im Gartenj. 2 u. r	8. u. 14. Mai	27. Mai Montag	Freiherlich Langwerth von Simmern'sches Rentamt, Eltville: 53/2 St., 1/4 St. 1917er Hattenheimer, Marcobrunner, Rauenthaler, Eltviller. Rentmeister J. Kogler, Eltville: 18/2 St. 1917er Eltviller, Erbacher.	Eltville Burg Graf 1.30 Uhr	15. u. 23. Mai
17. Mai Freitag	Fürstlich von Metternich'sche Domäne, Schloß Johannisberg am Rhein: 15/2 St., 1/4 St. 1917er; 8/2 St., 2/4 St. 1915er Schloß Johannisberger. Kommerzienrat Krayer Erben, Johannisberg: 40/2 St. 1917er Johannisberger, Winkel.	Schloß Johannisberg 2 Uhr Johannisberger im Krayer'schen Gutsjause	8. u. 14. Mai	28. Mai Dienstag	Gutsverwaltung des Geheimen Reg.-Rat Andreas Czéh, Wiesbaden: 8/2 St. 1917er Eltviller, Niedlicher. Dr. R. Weil, Niedlich: 28/2 St. 1917er Niedlicher. Eltviller Pfarrgut (Pfarrer Schilo), Eltville: 7/2 St. 1917er Eltviller. Frühmehere, Eltville: 3/2 St. 1917er Eltviller.	Eltville Burg Graf 1 Uhr	15. u. 23. Mai
				29. Mai Mittwoch	Königlich Preussische Domäne, Kloster Eberbach: 35/2 St. 1917er; 11/2 St. 1916er; 27/2 St., 1/4 St. 1915er; 10/2 St., 1/4 St. 1911er Hattenheimer, Marcobrunner, Steinberger.	Kloster Eberbach 12 Uhr	7. u. 14. Mai

*) Die Probenahme bei der Königl. Domäne, der Fürstlich von Metternich'schen Domäne und der von Mumm'schen Gutsverwaltung, kann nur mit Einlasskarten zugelassen werden. Ebenso sind zum Besuche der Versteigerung der Fürstl. v. Metternich'schen Domäne Einlasskarten erforderlich. Das Orientierungsheftchen über die Versteigerungen wird, wie in den Vorjahren an die uns bekannten Adressen übersandt und kann auch von dem Schriftführer, Herrn Wilhelm Siebert in Erbach im Rheingau, kostenlos bezogen werden.

finden Genehmigung. Im Stück wurden bezahlt 5620—7000 Mk. und im Halbstück 3360—4200 Mk., im Durchschnitt für das Stück 6510 Mk. Gesamterlös 286 060 Mk.

Wachenheim (Rheinpfalz), 14. April. Hier versteigerte die Wachenheimer Wingervereinigung 47 Fuder 1917er Weißwein. Alles ging ab. Für die 1000 Liter Wachenheimer wurden 6950—10 400 Mk., Forster 8150—10 200 Mark erzielt. Gesamterlös rund 365 000 Mark.

Deidesheim (Rheinpfalz), 15. April. Hier wurde eine Weinversteigerung der Wein-gutsbesitzer Arnold Bresch, Ferd. Knecht Erben, Jul. Fig Erben, L. Fig-Werle,

Herb. Giesen und vom Ruppertsberger Win-zerverein abgehalten. Es gelangten 57 Num-mern 1917er Weine zum Ausgebot. Erlöst wurden für die 1000 Liter Neustadter 6950, 10 100 Mk., Gimmeldinger 8100 Mk., Königsbacher 7250—15 100 Mk., Dürkheimer 7100—10 400 Mk., Ungsteiner 7550 bis 9100 Mk., Ruppertsberger 7050—17 700 Mk., Forster 8500—18400 Mk., Deidesheimer 6900—18600 Mk., Rotwein 5500 Mk. Gesamterlös rund 470 000 Mk.

Bodenheim, 16. April. Einen glänzenden Verlauf hatte die gestern dahier stattgehabte Wein-versteigerung der Oberstleutnant Liebrecht'schen Weingutsverwaltung zu verzeichnen. Alle Fässer fanden willig Nehmer, wobei die Taxen ganz be-

deutend überschritten wurden. Zum Ausgebot kamen 90 Halbstück 1917er Bodenheimer Natur-weine und es wurden im Halbstück 3630—8340, im Durchschnitt für das Stück 10 370 Mk. be-zahlt. Gesamterlös 466 650 Mark.

Mainz, 17. April. Die gestern dahier stattgefundene Weinversteigerung der A. von Fro-wen'schen Gutsverwaltung aus Oppen-heim erfreute sich guten Zuspruchs und hatte sehr günstigen Verlauf. Zu recht guten Preisen fanden alle Fässer Nehmer. Es kamen nur 1917er Na-turweine zum Ausgebot und im Halbstück wurden für Oppenheimer 4570—8440 und für Dienheimer 4020—9010, im Durchschnitt für das Stück 11 890 erzielt. Gesamterlös für 33 Halbstück und ein

Biertelstück 199 130 Mk. — Im Anschluß brachten noch Sanitätsrat Dr. Wolf Erben aus Oppenheim ihre 1917er Naturweine zum Ausgebot und es wurden im Halbstück für Dienheimer 3690—4610 und für Oppenheimer 4410—5510, im Durchschnitt für das Stück 8840 bezahlt. Gesamterlös für 20 Halbstück 88370 Mark.

* Mainz, 18. April. Die gestern dahier abgehaltene Weinversteigerung des Karl Gunderslochschen Weinguts ist glänzend verlaufen. Zum Ausgebot kamen nur 1917er Nackenheimer Naturweine. Erlöst wurden im Halbstück 3930, 8800, Rotenberg Riesling Auslese 8920 bis 9310 und 10 710, im Durchschnitt für das Stück 11 790. Gesamterlös für 45 Halbstück 265 250 Mk. Im Anschluß hieran ließen noch die Erben von Soeden 7 Halbstück und ein Viertelstück 1917er Nackenheimer Naturweine ausbieten und es wurde im Halbstück 4220—6530, im Durchschnitt für das Stück 10 990 Mark bezahlt.

Schriftleitung: Otto Etienne, Oestrich am Rhein

Naturwein-Versteigerung zu Nierstein am Rhein.

Mittwoch, den 1. Mai 1918, nachm. 1 Uhr im Rheinhôtel zu Nierstein a. Rhein, läßt die

Freiherrlich Heyl zu Herrnsheimsche
Weingutsverwaltung

2 Stück und 38 Halbstück 1917er
Niersteiner Naturweine,

wie bekannt aus besseren und allerbesten Lagen, worunter hochfeine Auslesen, versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 10. und 12. April.

Allgemeine Probetage am 15., 17. und 27. April, sowie vor und während der Versteigerung. Proben nach auswärtig können nicht abgegeben werden.

Naturwein-Versteigerung zu Geisenheim i. Rhg.

Donnerstag, 2. Mai, mittags 1 1/2 Uhr bringt die

Vereinigung
Geisenheimer Weingutsbesitzer
im „Hotel Germania“

42/2 und 4/4 Stück 1917er Naturweine

aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Geisenheim zur Versteigerung.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 18. April. Allgemeine Probetage am 23. und 29. April sowie am Versteigerungstage, sämtlich im „Hotel Germania“.

Naturwein-Versteigerung zu Oestrich im Rheingau.

Samstag, 4. Mai ds. Js., mittags 1 1/2 Uhr, bringen wir im „Hotel Schwan“ die erste Hälfte der Kreszenz

60 Nummern 1917er Naturweine

eigenen Wachstums aus den besten Lagen der Gemarkungen Oestrich, Mittelheim, Winkel und Hallgarten zur Versteigerung.

Allgemeine Probetage am Dienstag, den 30. April, von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr und am Versteigerungstage morgens bis 12 Uhr.

Erste Vereinigung
Oestricher Weingutsbesitzer.

1917er Naturwein-Versteigerung

Mittwoch, den 8. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr, lassen wir im Saale „Heilig Geist“ in Mainz

6/1 und 22/2 Stück Weisswein
und ein Halbstück Rotwein

aus besseren und besten Lagen von Oppenheim und Dienheim versteigern.

Probetage in Oppenheim, Wormserstraße 62, am 18. und 25. April und 2. Mai, sowie am 8. Mai vor und während der Versteigerung in Mainz im Heilig Geist.

Carl Koch Erben

Weingutsbesitzer in Oppenheim

Vorläufige Anzeige.

Dienstag, den 4. Juni 1918, versteigert der Unterzeichnete die zweite Hälfte seiner

1917er Weinkreszenz,
ca. 70 Nummern Naturweine
(Stück und Halbstück).

Näheres später!

Hallgarten i. Rhg., im März 1918.

Der Vorstand des

Hallgartener Winzer-Verein E. G. m. u. H.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch, den 5. Juni 1918, versteigert die unterzeichnete Genossenschaft die zweite Hälfte ihrer

1917er Wein-Kreszenz
zirka 70 Halbstück
Hallgartener Natur-Weine.

Näheres später!

Hallgarten i. Rhg., im März 1918.

Der Vorstand der

Hallgartener Winzer-Genossenschaft
E. G. m. u. S.

Vinumini

schützt Rebpfähle dauernd vor Fäulnis und Pilzbildung. Unübertroffenes Imprägniermittel! Geruchlos! Pflanzenunschädlich! Saubere Verarbeitung! Verlangen Sie Proben u. Angebot.

KREUTZKAMP & HUNDT,
Chemische Fabrik, Cöln.

Weiden-

Ersatz zum Gerten, bedeutend billiger und praktischer wie Weiden, von der kgl. Domäne und anderen größeren Weingütern angewandt,

Papierbindegarn mit Drahteinlage
zum Heften.

Sämtliche Ia. Sämereien.

Leiterwagen, Stoßarren vorrätig.

H. J. Bischoff,
Elville, Tel. 82.

Inserate finden in der „Rheingauer Weinzeitung“ die weiteste Verbreitung.

Firma Georg Schmitt,
Nierstein u. Oppenheim
Büro in Nierstein, Wilhelmstr. 3 :: Fernruf 19
Holzhandlung — Kyanisierungsanstalt.

empfiehlt
Ia. kyanisierte Reb-, Baum-
und Rosenpfähle

in allen Längen und Stärken.

Die Anstalt untersteht der Kontrolle des
chem. Laboratoriums der Gr. Wein-
und Obstbauschule in Oppenheim
am Rhein.

Lieferant erster Güter.

Erste Mainzer Metallkapsel-Fabrik

Franz Zahn Mainz a. Rhein

Einzige Fabrik am Platze.

Telefon 704.

Abteilung I

Fabrikation von
Flaschenkapseln
in den feinsten
Ausführungen.

Abteilung II

Fabrik und Lager
sämtlicher Kellerei-



maschinen, Geräte-
Utensilien und Mater-
ialien, bester Ausführ-
ungen und Qualitäten,
garantiert durch
50jährige, prak-
tisch gemachten Erfah-
rungen, zu realen und
billigsten Preisen.
Flaschensiegellack in
allen feurigen Farben,
Flaschensack, kaltflüs-
sig, zum Abdichten der Korken gegen
Kellerschimmel, Gold- und Silber-Stanol, Flaschen-
Verkork- und Verkapselungs-Maschinen, nur neueste
Systeme, unübertroffene Bauart, Entkork-Maschine,
Flaschen-Spül-Maschine, und Nachspül-Spritzventilen,
Weinpumpen, Weinschläuche, Abfüllhähne in Holz
u. Messing, Weinstützen u. Trichter aus Holz und
Aluminium, Filtriermaschen, Filtermasse, Asbest, Fla-
schenpapier, Flaschenkork, Schwefelspan, gewöhnl.
u. arsenikfreien, Hausenblase, Gelatine, Eiweiß,
Wein- u. Champagner-Tannin, Kellerleuchter, Keller-
kerzen, Fasspunden, Querscheiben, Spundlappen,
Fassbleche, Fasskitt, Fassalg, Flaschenkörbe, Fass-
winden, Fass- und Flaschenbürsten, Signierschab-
lonen, Kistenschoner, Lagerschildchen und alle Grö-
May's Postversandkisten etc.

Stichige Weine und Weinstein

kaufst stets!

Ferdinand Kern
NEUSTADT A. HAARDT,
Maximilianstraße Nr. 21.

Stichige u. defekte Weine

zur Essigfabrikation,
kauten zu hohen Preisen
gegen Kasse

E. Wolff & Co.,
Weinessigfabrik
Kreuznach.

Otto Etienne

Druckerei und
Verlag der Rheingauer
Weinzeitung

Oestrich a. Rh.

liefert Drucksachen aller
Art schnell, gut und billig.

Massenaufgaben
in kürzester Zeit.

Für den Frachtbriefdruck
bahnamtlich konzess.
Man verlange Offerte.

Erstklassige Vertretung

für Ruhrrevier sucht
Agenten m. b. S.

Essen,
Sandelschhof 3. 42.

Wein- Stifetten

liefert die Druckerei
der
„Rheingauer
Weinzeitung“.

1916 und 1917 sind von der Anwendung der Vorschriften in Absatz 2 und 3 ausgeschlossen und unterliegen der Nachsteuer in den Beträgen, die sich für sie auf Grund des nachzuweisenden Wertes nach den Vorschriften dieses Gesetzes ausrechnen würden.



Berichte.



Rheingau.

⊙ Aus dem Rheingau, 25. April. Für die Landwirte war das Aprilwetter gerade recht. Die reichlichen Gewitterregen locken die Saaten heraus und die Vegetation entwickelt kräftiges Wachstum. Der Winzer liebt mehr den trocknen April, aber meist nur der Arbeiten wegen. Hoffentlich gibt es doch ein fruchtbares Jahr, welches beide, Winzer und Landwirte, befriedigt. — Die Temperatur war vorwiegend etwas kühl, gleichwohl fangen die Reben an, sich zu begrünen und wie es scheint, auch sehr gleichmäßig. Die Arbeiten konnten in der Hauptsache verrichtet werden. Es wurde alles rechtzeitig geschnitten und jetzt ist auch das meiste gegertet. Neue und viele Arbeit verursacht nun der Bodenbau; das Unkraut nimmt bei dem feuchten Wetter stark überhand aber man wird auch mit diesem fertig werden. Die Versteigerungen nehmen alle einen guten Verlauf; die Preise bleiben hoch. Im Privateinkaufsgeschäfte ist es ganz ruhig.

Rheinhesen.

* Aus Rheinhesen, 25. April. Die Arbeiten in den Weinbergen wurden in der letzten Zeit durch Regengüsse ziemlich erschwert. Was den Austrieb der Reben anbelangt, so geht er regelmäßig vor sich. Dabei ist noch zu wünschen, daß nicht noch Frost den Ausichten für dieses Jahr ein jähes Ende macht. Der Geschäftsgang ist lebhaft. Auf den Versteigerungen gehen die ausgetobenen Weine leicht und sicher weg, wobei hohe Preise angelegt werden. Im freihändigen Geschäft wurden in letzter Zeit 5000—8000 M. bezahlt.

□ Aus Rheinhesen, 25. April. Bei den letzten freihändigen Weinverkäufen wurden für 15 Stück 1917er in Udenheim 5100 M., für 7 Stück in Hefloch 5000 M., für 7 Stück in Staden 5100 M., für 20 Stück in Selzen 5600 M., für 10 Stück in Oppenheim 7500 M., für 12 Stück in Bechtheim 6000 M., für 10 Stück in Nieder-Saulheim 5000 M., für 6 Stück in Nierstein 8000 M., für 6 Stück in Wörstadt 5000 M. und für 12 Stück in Spiessheim 5100 M. das Stück bezahlt.

Rhein.

△ Vom Mittelrhein, 25. April. Die Reben stehen soweit ganz gut, die Arbeiten in den Weinbergen sind ziemlich auf dem Laufenden. Das geschäftliche Leben zeigte große Festigkeit bei den bekannt hohen Preisen. Das Fuder 1917er Weißwein wurde zu 5200—6800 M., Rotwein zu 6200—7200 M. abgegeben.

Nahe

⊕ Von der Nahe, 25. April. Man hat alle Ursache, die Arbeiten in den Weinbergen kräftig zu fördern, da die pflanzliche Entwicklung

bereits beginnt. Geschäftlich war es in letzter Zeit ziemlich ruhig, das Stück 1917er kostete 5300—7000 M. Am Ende des Monats finden die großen Naturweinversteigerungen statt, deren Verlauf und Ergebnis nicht hinter den vergangenen Jahren zurückbleiben wird.

Mosel.

⊙ Von der Mosel, 25. April. Im allgemeinen erwies sich das freihändige Weingeschäft in der letzten Zeit nicht so belebt wie seither. Die Weinversteigerungen stehen bevor und beanspruchen vor allem das Interesse der Käufer. Erzielt wurden für das Fuder 1917er an der oberen Mosel 3500—4000 M., an der mittleren Mosel 5000—6500 M. und an der unteren Mosel 4500—6200 M. Ältere Weine sind nicht mehr in großen Mengen zu haben, da die Keller in solchen ziemlich geräumt sind.

Rheinpfalz.

⊙ Aus der Rheinpfalz, 25. April. Das frostige, regnerische Wetter bewirkt daß der Austrieb der Reben, der diesmal etwas gar zu früh erwacht ist, noch zurückgehalten wird. Man muß immer noch befürchten, daß Frühfrost Schaden anrichtet. Die bis jetzt abgehaltenen Weinversteigerungen haben große Ergebnisse und hohe einzelne Preise gebracht. Im Gebiete der oberen Haardt stellte sich das Fuder 1917er auf 4000 bis 5000 M., 1916er auf 3500 M., im Gebiete der mittleren Haardt das Fuder 1917er Weißwein auf 5500—9000 M., Rotwein auf 5300 bis 5700 M., in Gebiete der unteren Haardt das Fuder 1917er auf 4600—5800 M.

Baden.

△ Aus Baden, 25. April. Mit den Weinbergsarbeiten ist man bis jetzt gut vorangekommen und jedenfalls gegen das Vorjahr nicht im Rückstand. Der Winterfrost hat in den tieferen Weinbergslagen immerhin Schaden angerichtet, wie sich jetzt herausstellt. In anderen Gegenden stehen die Reben günstig. Bei den Verkäufen wurden für die 100 Liter 1917er Weißwein 350—450 M., Rotwein 450—600 Mark erlöst.

Franken.

+ Aus Franken, 25. April. Die Reben schreiten in ihrer Entwicklung schnell voran und auch die Arbeiten in den Weinbergen sind flott gediehen. Weinversteigerungen haben die Erwartungen, die man an sie geknüpft hat, noch übertroffen. Der freihändige Geschäftsgang ist nicht sehr lebhaft, da auch die Weinbestände knapp werden. Die 100 Liter 1917er kosteten bis 600 M. und darüber.



Verschiedenes.



= Aus dem Rheingau, 25. April. Das neue Weinsteuergesetz liegt nun vor. Es wird in den Reichstagsverhandlungen wohl noch einige Abänderungen erfahren, aber sicher ist, daß es vom Weinhandel und Weinbau nicht nur große

Opfer verlangt, sondern auch manche Schwierigkeiten mit sich bringt. Die Getränke sind zur neuen Steuer außerordentlich stark herangezogen worden und so konnte für den Wein keine Ausnahme zugelassen werden. Ob die Form, in welcher die neue Steuer aufgelegt wird, die richtige ist, darüber wird das letzte Wort noch nicht gesprochen sein. Wie es jetzt aussieht, drohen den Produzenten die größten Lasten und nicht minder auch eine Doppelbesteuerung. Das Weinsteuergesetz wird ebenso häufige Abänderungen erfahren, wie das Weingesetz, es ist eben schwer auf den ersten Zug das Richtige zu treffen. Im allgemeinen fühlt man sich ja zur Steuer verpflichtet, hofft aber, daß die Menge der Auslandweine, welche der Einfuhr harren sollen, noch stärker belastet werden wie unsere einheimischen Gewächse.

* Rüdeshheim, 25. April. Hier ist der Weingutsbesitzer Stephan Jung im Alter von 88 Jahren gestorben.

* Rüdeshheim, 25. April. Hier ging ein Weinberg von 77 Ruten, 80 Schuh der Frau E. Hen We. Erben, der im Roseneck und Bronnen liegt, zu 100 Mk. die Rute, insgesamt 8000 Mk. in anderen Besitz über.

Die 1918er Weinpreise

In den letzten Tagen fand in Würzburg eine viertägige Verhandlung statt betr. Regulierung der 1918er Weinpreise, woran Vertreter des Weinbaues, des Weinhandels und der Regierung teilnahmen. Die Verhandlungen hatten nur beratenden Charakter; es wird wahrscheinlich der Herbstpreis für 1917 für den 1918er als Grundlage und Richtpreis dienen mit 30 Prozent Aufschlag für den Großhandel und 50 Prozent Aufschlag für den Kleinhandel als Spielraum für die Verläufung.

Bayerns Weinernte im Jahre 1917

Einen Wert von 147 Millionen Mark, das ist das Fünffache des Wertes des 1916er Ertrages stellte die 1917er Weinernte Bayerns dar. Auf 15 900 Hektar wurden 423 700 Hektoliter geerntet, wovon auf 14 100 Hektar Fläche mit Weintrauben 336 500 Hektoliter und auf 1800 Hektar mit Rottrauben bestandenem Rebgelände 87 200 Hektoliter kamen. Die Pfalz erzielte 342 115 Hektoliter, Unterfranken 77 200 Hektoliter. Der Wert des pfälzischen Ertrages berechnet sich auf 121 Millionen Mark, derjenige der fränkischen Ernte auf 24,1 Millionen Mark.

Zu viel Wein — in Spanien! Die neutralen Länder haben es eben fast in allen Dingen doch noch besser als alle Kriegführenden, obgleich sie nicht weniger über ihre Notlage klagen. So ist man auch in Spanien durchaus nicht damit zufrieden, daß infolge zweier ausgezeichneten Ernten Wein im Ueberfluß vorhanden ist. Nach einer Mitteilung des Tropenpflanzer sind vom Jahrgang 1916 noch 10 Millionen Hektoliter übriggeblieben und das vorige Jahr hat eine ganz ungeheuerliche Ernte gebracht, von der 15 bis 20 Millionen Hektoliter ausgeführt werden könnten, deren Wert auf 8 bis 900 Pesetas zu veranschlagen wäre. Frankreich aber hat mit Rücksicht auf die Baluta die Weinausfuhr aus Spanien verboten, und daher sind die Weinpreise in Spanien auf einen Stand gesunken, der jeden Weintrinker in Deutschland mit gelbem Reid erfüllen müßte.

* **Oestrich**, 24. April. (Personenschiff-fahrt auf dem Rhein.) Die Köln-Düsseldorfer-Dampfschiffahrtsgesellschaft eröffnet den Personen-Sommerdienst am 5. Mai. Es wird darauf hingewiesen, daß die Fahrten vormittags 7,15 Uhr ab Rudesheim bis Mainz und Mittags 12 Uhr ab Mainz, welche noch bis Köln durchfährt, in diesem Jahre neu hinzugelegt worden sind. — Auch die Niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft eröffnet ihren Sommerdienst am 5. Mai.

Wein-Versteigerungen.

* **Bingen**, 18. April. Hier hatten heute die Weingutsbesitzer **J. Landau Söhne**, Bingen, eine Versteigerung von 1917er Weiß- und Rotweinen. Gesamterlös 106 380 Mark ohne Fässer.

Hochheim, 20. April. Bei starker Beteiligung fand die Weinversteigerung von **Georg Kroeschell**, Weingutsbesitzer zu Hochheim und Rauenthal, statt. Sämtliche Nummern fanden bei großer Tagüberschreitung willig Nehmer. Zum Ausgebot kamen 1917er Naturweine und wurde für das Halbstück für die Hochheimer 5010—7780, do. Dom-Präsens 8080, do. Dom-Dechaney 8410, 13 090, do. Auslese 15 320 bezahlt. Die Rauenthaler Nonnenberg brachten für das Halbstück 5850—12 710, do. Auslese 18 076, im Durchschnitt je Stück 16 440 Mk. Gesamterlös für 60 Halbstück: 431 950 Mk.

Würzburg. Die Versteigerung 1915er und 1916er Weine aus den staatlichen Weingütern in Würzburg und Hörstein brachten bei gewaltigem Andränge aus dem ganzen Reich märchenhafte Preise, die bewiesen, daß auch staatliche Anstalten, wie in diesem Falle der Hofkeller, sich nicht „genieren“, unter die Kriegsgewinnler zu gehen. Es wurden u. a. bezahlt für 1916er Steinweine 620 bis 550 *M.*, 1915er Würzburger Stein- und Leisten 740 bis 1200 *M.* für 1915er Hörsteine von 780 bis 900 *M.*, alles für 100 Liter. Das sind Preise, die die Tage um das Doppelte überschritten.

* **Hallgarten**, 22. April. Die Vereinigten Weingutsbesitzer in Hallgarten versteigerten heute die zweite Hälfte ihrer 1917er Naturweine. Es handelte sich um 51 Halbstück, die sämtlich zugeschlagen wurden und bis zu 16 720 und 20 660 Mk. das Stück brachten. Für die 51 Halbstück wurden 4160—10 330 Mk., durchschnittlich das Halbstück 6250 Mk. Erlöst. Der gesamte Erlös betrug 318 430 Mark ohne Fässer.

Rudesheim, 23. April. Die Geschwister **Ehrhard**, hier, brachten 29 Halbstück 1917er Weine zur Versteigerung. Es kosteten das Halbstück **Eibinger Badhaus** 6010 Mk., **Geisenheimer** 4890 Mk.; für Rudesheimer wurden 4910, 5030, 5310, 5520, 5780, 5810, 6040, 6110, 6180, 6240, 6400, 6510, 6690, 7210, 7270, 7320, 7500, 7500, 7620, 7660, 7860, 8530, 9120, 9220, 9650, 9690 und 13 690 Mk. per Halbstück Erlöst. Gesamterlös 207 320 Mk. — Anschließend versteigerte **Frau Theodor Schön Wwe.** 7 Halbstück 1917er Rudesheimer und 1 Halbstück 1917er **Hmannshäuser**; es wurden für das Halbstück **Hmannshäuser** 4420 Mk. und für die Rudesheimer 4420 4610, 4940, 5040, 5820, 6610 und 7610 Mk. das Halbstück bezahlt.

□ **Oestrich**, 23. April. Der **Oestricher Wingerwein** versteigerte heute hier eine Liste

1917er **Oestricher** und **Mittelheimer** Naturweine, die glatt abgingen und hohe Preise bis zu 11 140 M. brachten. Im einzelnen kosteten 69 Halbstück 1917er 3610—5570 M., durchschnittlich das Halbstück 4280 M. Gesamterlös 295 330 Mark ohne Fässer.

* **Kreuznach**, 23. April. Das Angebot der von **Herrn Rudolf Anheuser** veranstalteten Versteigerung von 1917er Naturweinen brachte 40 Halbstück. Das Halbstück kostete 3410—8060 Mk., durchschnittlich 5818 Mark. Gesamterlös 232 700 Mark.

* **Hochheim**, 24. April. Heute fand hier die Weinversteigerung von **Conrad Werner** Erben statt. Die 1917er Hochheimer brachten per Stück 10 580 Mark. Gesamterlös für 6 Stück und 48 Halbstück 253 350 Mark. Im Anschluß brachten noch **Wilhelm Eber Erben** 5 Faß 1917er Hochheimer zum Ausgebot und wurden per Halbstück 3820—6860 Mk. erreicht. Gesamterlös 18 590 Mark.

* **Hochheim**, 26. April. Die gestern dahier stattgefundene Weinversteigerung der **Wschrott'schen** Gutsverwaltung erfreute sich wie immer zahlreichen Besuchs Kaufstücker. Bei sehr promptem Zuschlag fanden zu hohen Preisen alle Fässer willig Nehmer. Zum Ausgebot kamen nur 1917er Hochheimer Naturweine und wurden per Halbstück 4510—9300, dito Kirchenstück 9690, dito Hölle 12010, dito Dom-Dechaney 11 300, im Durchschnitt per Stück 13 150 Mk. bezahlt. Gesamterlös für 37 Halbstück 243 240 Mark.

* **Koimar**, 25. April. Die hiesige städtische Weinversteigerung erzielte für die 100 Liter 405 bis 420—500—600—700—770 Mark.

Schriftleitung: **Otto Etienne**, Oestrich am Rhein

Naturwein-Versteigerung zu Nierstein am Rhein.

Mittwoch, den 1. Mai 1918, nachm. 1 Uhr im **Rheinhotel** zu **Nierstein a. Rhein**, läßt die

Freiherrlich Heyl zu Herrnsheimsche Weingutsverwaltung
2 Stück und 38 Halbstück 1917er Niersteiner Naturweine,

wie bekannt aus besseren und allerbesten Lagen, worunter hochfeine Auslesen, versteigern.

Probetage für die Herren **Kommissionäre** am **10. und 12. April.**

Allgemeine Probetage am **15., 17. und 27. April**, sowie vor und während der Versteigerung. Proben nach auswärts können nicht abgegeben werden.

Naturwein-Versteigerung zu Geisenheim i. Rhg.

Donnerstag, 2. Mai, mittags 1 1/2 Uhr bringt die

Vereinigung Geisenheimer Weingutsbesitzer im „**Hotel Germania**“

42/2 und 4/4 Stück 1917er Naturweine aus besseren und besten Lagen der Gemarkung **Geisenheim** zur Versteigerung.

Probetag für die Herren **Kommissionäre** am **18. April. Allgemeine Probetage** am **23. und 29. April** sowie am Versteigerungstage, sämtlich im „**Hotel Germania**“.

Naturwein-Versteigerung zu Oestrich im Rheingau.

Samstag, 4. Mai ds. Js., mittags 1 1/2 Uhr, bringen wir im „**Hotel Schwan**“ die erste Hälfte der **Kreszenz**

60 Nummern 1917er Naturweine **eigenen Wachstums** aus den besten Lagen der Gemarkungen **Oestrich, Mittelheim, Winkel** und **Hallgarten** zur Versteigerung.

Allgemeine Probetage am **Dienstag, den 30. April**, von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr und am Versteigerungstage morgens bis 12 Uhr.

Erste Vereinigung Oestricher Weingutsbesitzer.

Naturwein-Versteigerung in Nierstein a. Rhein.

Dienstag, den 7. Mai 1918, nachmittags 1 Uhr, im **Rheinhotel** zu **Nierstein** läßt

Gustav Senfter Weingutsbesitzer in **Nierstein**

32/2 und 2/4 Stück 1917er Naturweine aus besseren und besten Lagen, mit feinsten Spät- und Auslesen, versteigern.

Probetage in **Nierstein**, **Rheinallee 2**, am **18. und 25. April**, **1. und 4. Mai**, sowie im **Rheinhotel** am **7. Mai** vor und während der Versteigerung.

1917er Naturwein-Versteigerung

Mittwoch, den 8. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr, lassen wir im Saale „**Heilig Geist**“ in **Mainz**

6/1 und 22/2 Stück Weisswein und ein **Halbstück Rotwein**

aus besseren und besten Lagen von **Oppenheim** und **Dienheim** versteigern.

Probetage in **Oppenheim**, **Wormserstraße 62**, am **18. und 25. April** und **2. Mai**, sowie am **8. Mai** vor und während der Versteigerung in **Mainz** im **Heilig Geist**.

Carl Koch Erben Weingutsbesitzer in **Oppenheim**

Naturwein-Versteigerung zu Oestrich-Winkel.

Dienstag, den 21. Mai 1918 (Pflingst-Dienstag) nachmittags **1 1/4 Uhr**, läßt das

Reiß'sche Weingut zu **Mittelheim i. Rhg.**

im **Ruthmann'schen Saale** zu **Mittelheim** (gegenüber der **Bahnstation Oestrich-Winkel**)

1/4 Stück 1914er, 2/2 Stück 1915er, 5/2 Stück 1917er u. 200 Flaschen 1911er Weine

aus den ersten Lagen der **Mittelheimer** Gemarkung versteigern. — **Probetage** im **Saalbau Ruthmann** am **4. Mai** für die Herren **Kommissionäre**; **allgemeine Probetage** am **16. Mai**, sowie am **Vormittag** der Versteigerung.

Anschließend an die Wein-Versteigerung des **Reiß'schen** Weingutes in demselben Lokale, läßt die

Freie Vereinigung Hallgartener Weingutsbesitzer **42 Halbstück und 1 Viertelstück 1917er Hallgartener Naturweine**

vornehmlich **Riesling-Gewächse** aus den besten Lagen der **Hallgartener** Gemarkung versteigern. — **Probetage** im **Saalbau Ruthmann** wie bei der Versteigerung des **Reiß'schen** Weingutes (**4., 16. und 21. Mai**).

1917er

Naturwein-Versteigerung
zu Oestrich im Rheingau.

Freitag, den 31. Mai 1918, nachm. 2 1/2 Uhr,
im „Hotel Schwan“ zu Oestrich kommen aus dem

Weingut Heinr. Hess

vormals C. J. B. Steinheimer

42 Halbstück 1917er Naturweine

zur Versteigerung. — Näheres später.

Vorläufige Anzeige.

Freitag, den 31. Mai 1918, mittags 1 Uhr
im „Hotel Schwan“ zu Oestrich i. Rheing.
und zwar vorausgehend der Wein-Versteigerung
des Weingutes Heinrich Hess vormals C. J.
B. Steinheimer bringt

die Verwaltung des
von Künsberg-Langenstadt'schen
Weingutes

10 Halbstück 1917er Naturweine

zur Versteigerung. — Näheres später.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag, den 4. Juni 1918, verstei-
gert der Unterzeichnete die zweite Hälfte
seiner

1917er Weinkreszenz,
ca. 70 Nummern Naturweine
(Stück und Halbstück).

Näheres später!

Hallgarten i. Rhg., im März 1918.

Der Vorstand des

Hallgartener Winzer-Verein E. G. m. u. H.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch, den 5. Juni 1918, versteigert die
unterzeichnete Genossenschaft die zweite Hälfte ihrer

1917er Wein-Kreszenz

zirka 70 Halbstück

Hallgartener Natur-Weine.

Näheres später!

Hallgarten i. Rhg., im März 1918.

Der Vorstand der

Hallgartener Winzer-Genossenschaft

E. G. m. u. H.

Vinumini

schützt Rebpfähle dauernd vor Fäul-
nis und Pilzbildung. Unübertroffenes
Imprägniermittel! Geruchlos! Pflan-
zenunschädlich! Saubere Verarbei-
tung! Verlangen Sie Proben u. Angebot.

KREUTZKAMP & HUNDT,

Chemische Fabrik, Cöln.

Inserate finden in der „Rheingauer Wein-
zeitung“ die weiteste Verbreitung.

Weiden-

Erfah. zum Gerten, bedeutend billiger und praktischer
wie Weiden, von der Kgl. Domäne und anderen grö-
ßeren Weingütern angewandt,

Papierbindegarn mit Drahteinlage
zum Heften.

Sämtliche Ia. Sämereien.
Leiterwagen, Stoßarren vorrätig.

H. J. Bischoff,
Eltville, Tel. 82.

Firma *Georg Schnitt,*
Nierstein u. Oppenheim

Büro in Nierstein, Wilhelmstr. 3 :: Fernruf 19

Holzhandlung — Kyanisierungsanstalt
empfiehlt

Ia. kyanisierte Reb-, Baum-

und Rosenpfähle

in allen Längen und Stärken.

Die Anstalt untersteht der Kontrolle des
chem. Laboratoriums der Gr. Wein-
und Obstbauschule in Oppenheim
am Rhein.

Lieferant erster Güter.

Eine gut erhaltene

Mayfarth'sche Rundkelter,

wenn möglich mit ausfahrbarem Korb und
1 Stück abpressend zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten unter H. G. 4776 an die
Expedition dieser Zeitung erbeten.

OTTO ETIENNE

Druckerei und Verlag
OESTRICH i. Rheingau

empfehl. sich zur Herstellung von

Drucksachen

für den geschäftlichen und privaten
Verkehr, für Handel, Gewerbe und Vereine
als:

Empfehlungskarten
Avisbriefe
Postkarten
Briefbogen, Kuverts
Mitteilungen
Konto-Auszüge
Fakturen, Notas
Rechnungen
Quittungen
Wechselformulare
Lohnlisten
Zirkulare
Prospekte
Einladungen
Visitkarten
Verlobungskarten
Hochzeitszeitungen
Trauerbriefe
Trauerkarten

Dankkarten
Weinlisten
Flaschennummern
Steigscheine
Etiketten
Preislisten
Weinkarten
Speisekarten
Kataloge
Broschüren
Zeitschriften
Mitgliedskarten
Statuten
Lieder, Programme
Theaterzettel
Geschäftsberichte
Diplome
Plakate
etc. etc.

Weinteufelchen.

Lustige Weingeschichten in Versen
von Julius Usinger,
mit einem Geleitwort v. Johannes Troyan.

Preis 50 Pfennig. — In Partien billiger.

Selbstverlag des Verfassers.

Für Reklame sehr geeignet.

Hugo Brogsitter, Weinvermittlung

Wiesbaden.

Stichige Weine

und Weinstein

kaufe stets!

Ferdinand Kern
NEUSTADT A. HAARDT,
Maximilianstraße Nr. 21.

Stichige

u. defekte Weine

zur Essigfabrikation,
kaufen zu hohen Preisen
gegen Kasse

E. Wolff & Co.,

Weinessigfabrik
Kreuznach.

Otto Etienne

Druckerei und
Verlag der Rheingauer
Weinzeitung

Oestrich a. Rh.
liefert Drucksachen aller
Art schnell gut und billig.

Massenaufgaben
in kürzester Zeit.
Für den Frachtbriefdruck
bahnamtlich konzess.
Man verlange Offerte.

Erstklassige

Vertretung

für Ruhrrevier sucht
Agenten m. b. H.

Essen,

Handelshof 3. 42.

Wein-

Stifetten

liefert die Druckerei
der
„Rheingauer
Weinzeitung“.

Erste Mainzer Metallkapsel-Fabrik

Franz Zahn Mainz a. Rhein

Einzigste Fabrik am Platze.

Telefon 704.



Abteilung I
Fabrikation von
Flaschenkapseln
in den feinsten
Ausführungen.

Abteilung II
Fabrik und Lager
sämtlicher Kellerei-



maschinen, Geräte-
Urensilien und Mater-
ialien, bester Ausfüh-
rungen und Qualitäten,
garantiert durch
50jährige, prak-
tisch gemachten Erfah-
rungen, zu reellen und
billigsten Preisen.
Flaschensiegellack in
allen feurigen Farben,
Flaschenlack, kaltflüs-



sig, zum Abdichten der Korke gegen
Kellerschimmel, Gold- und Silber-Staniol, Flaschen-
Verkork- und Verkapselungs-Maschinen, nur neueste
Systeme, unübertroffene Bauart, Entkork-Masch-
Flaschen-Spül-Masch. uno Nachspül-Spritzventilen.
Weinpumpen, Weinschläuche, Abfüllhähne in Holz
u. Messing, Weinstützen u. Trichter aus Holz und
Aluminium, Filtriermasch., Filtermasse, Asbest, Fla-
schenpapier, Flaschenkork., Schwefelspan, gewöhnl.
u. arsenikfreien, Hausenblase, Gelatine, Eiweiss,
Wein- u. Champagner-Tannin, Kellerleuchter, Keller-
kerzen, Fasspunden, Querscheiben, Spundlappen,
Fassbleche, Fasskitt, Fassalg, Flaschenkörbe, Fass-
winden, Fass- und Flaschenbürsten, Signierschab-
lonen, Kistenschoner, Lagerschildchen und alle Grö-
May's Postversandkisten etc.